



## Klausjagen in Küssnacht SZ

Das Klausjagen in Küssnacht am Rigi zählt zu den eindrucksvollsten und schönsten Nikolausbräuchen der Schweiz. Es ist zudem ein wahrer Lichterzauber in der Dezembernacht. Am Vorabend des St. Nikolaustages (5. Dezember) um acht Uhr abends versammeln sich rund 1500 Klausjäger. Alle tragen das weisse Hirtenhemd.

Nach einem Böllerschuss um 20.15 Uhr geht in ganz Küssnacht die Beleuchtung aus. Die Geislechlepfer lassen ihre Peitschen knallen, während sie dem Umzug vorangehen. Hinter ihnen tänzeln still die Iffeleträger. Sie tragen die Iffeln auf dem Kopf. Diese sind aus Karton und farbigem Seidenpapier gefertigt und sehen aus wie Kirchenfenster, welche von innen durch Kerzen beleuchtet werden. Die grössten Iffeln sind mehr als zwei Meter hoch und 20 kg schwer. Nun kommt der Samichlaus, begleitet von mehreren Schmutzli und Fackelträgern. Die Schmutzli verteilen Krapfen, Dörrfrüchte und Nüsse an die Zuschauer. Es folgen die Blechbläser mit der traditionellen Klausenmelodie. Dann kommen die Trychler, die mit ihren Kuhglocken die grösste Gruppe des Umzugs bilden. Dieser findet seinen schaurig-schönen Ausklang durch die Hornbläser.